



EINWOHNERGEMEINDE
St. Stephan

Mitteilungsblatt 1/2018

Inhalt

- 1. Einleitung**
- 2. Botschaft zur Gemeindeversammlung**
- 3. Informationen aus dem Gemeinderat**
- 4. Baubewilligungen**
- 5. Veranstaltungskalender**
- 6. Impressum**

1. Einleitung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
Liebe Leserinnen und Leser

Der vergangene Winter bleibt uns aus touristischer Sicht in spezieller Erinnerung. Während im Talboden die Schneedecke dünn blieb, wurden wir in den höheren Lagen mit überdurchschnittlich viel Schnee beschenkt. Parallel dazu beschäftigte sich der Gemeinderat gezwungenermassen einmal mehr mit der Zukunft unseres Zubringers. Enttäuscht und frustriert hat der Gemeinderat von der Schliessung der Sesselbahn Ried-Lengenbrand Kenntnis genommen. Wochenlang verweigerte die Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG) das Gespräch. Obwohl die BDG dem Gemeinderat mehrmals den Zustandsbericht in Aussicht stellte, erhielten wir erst kürzlich einen Bericht mit vielen offenen Fragen. Unser Angebot für eine Weiterbezahlung des jährlich wiederkehrenden Beitrags von CHF 85'000.00 – solange der Zubringer betrieben wird – blieb bis heute von der BDG unbeantwortet. Rund um dieses Thema gibt es viele offene Fragen. Unsere Gemeinde wird eine Güterabwägung zwischen der volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung, den Auswirkungen auf den Tourismus und der finanzpolitischen Verantwortung vornehmen müssen. Dem Gemeinderat ist es wichtig, im Dialog mit der Bevölkerung einen Weg zu suchen. Deswegen möchte der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen, anlässlich der Gemeindeversammlung die Bevölkerung über die aktuelle Bergbahnenthematik zu informieren.



Wie wir alle aus den Medien entnehmen konnten, will unser Gesundheitsdirektor, Herr Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, durch eine weitere Expertengruppe die gesamte Gesundheitsversorgung im Simmental-Saanenland inklusive des Spitalstandorts neu überprüfen lassen. Seit mehr als zehn Jahren harrt die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in unserer Region einer Lösung. 2012 entschied sich die Bergregion Obersimmental-Saanenland – nach Gesprächen mit Spital- und Hausärzten – für Zweisimmen als Spitalstandort. Aus grosser Sorge um die gesamte Gesundheitsversorgung haben Vertreter der Gemeinden des Simmentals, des Tourismus und der Ärzteschaft beschlossen, eine Petition zu lancieren. Die Petition fordert den Regierungsrat auf, das stationäre Angebot an den Bedürfnissen der Bevölkerung und weniger an technokratisch-ökonomischen Überlegungen zu orientieren und den sachlich richtigen Standortentscheid der Bergregion nicht noch einmal zu hinterfragen. Lassen wir uns die Möglichkeit nicht entgehen, möglichst viele Unterschriften zu sammeln. Die Petition soll aufzeigen, dass die Bevölkerung und Gäste hinter den Forderungen der Vertreter der Gemeinden, des Tourismus und der Ärzteschaft stehen.

Ich freue mich, dass wir trotz den hohen Investitionen in den letzten Jahren eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können. Dank Minderausgaben und Mehreinnahmen liess es der Abschluss sogar noch zu, Rückstellungen zu bilden und zusätzlichen Abschreibungen vorzunehmen. Entgegen der vorangehend geäusserten Kritik ist das Resultat auf einen umsichtigen und haushälterischen Umgang mit den Steuergeldern durch die Mitglieder des Gemeinderats, der Kommissionen sowie der Angestellten zurückzuführen.

Nachdem die meisten Bauarbeiten in und rund um die Fermelstrasse der Wasserversorgung und der Kraftwerke Fermelbach AG abgeschlossen sind, muss die Strasse mit einem neuen Belag und weiteren baulichen Massnahmen wieder instand gestellt werden. Zusätzlich zu den bereits geleisteten Beiträgen der Wasserversorgung und der Kraftwerke Fermelbach AG wird der Gemeindeversammlung ein Gemeindebeitrag zur Genehmigung vorgelegt.

Vor einem Jahr stellte die Stiftung Alpenruhe Saanen ein Gesuch für einen Investitionsbeitrag an das Neu- und Umbauprojekt in Saanen. Nach langen und intensiven Verhandlungen einigten sich die Obersimmentaler Gemeinden darauf, die Stiftung Alpenruhe finanziell im gleichen Umfang wie die Bergquelle zu unterstützen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – ist uns allen bewusst, welch aussergewöhnliches, privilegiertes und weltweit einzigartiges demokratisches System wir haben? Die direkte Demokratie ist in der Schweiz so ausgestaltet, dass die Stimmbürger als Souverän auf allen Staatsebenen wie den Gemeinden, den Kantonen und des Bundes als Inhaber der obersten Gewalt in Sachfragen abschliessend entscheiden können. In keinem anderen Staat der Welt gibt es auf nationaler Ebene auch nur annähernd so weitgehende direktdemokratische Volksrechte.

Darum freue ich mich, viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung begrüessen zu dürfen und wünsche allen schon jetzt eine schöne, unfallfreie und gute Sommerzeit.

Euer Gemeindepräsident
Albin Buchs



2. Botschaft zur Gemeindeversammlung

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde St. Stephan

Dienstag, 29. Mai 2018, 20.00 Uhr

Mehrzweckraum Schulzentrum Moos, St. Stephan

TRAKTANDEN

1. Gemeinderechnung 2017

- a) Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und der erforderlichen Nachkredite
- b) Abrechnung über abgeschlossene Verpflichtungskredite

2. Wahl der externen Revisionsstelle

Die T & R Oberland AG, Lenk, wird zur Wiederwahl vorgeschlagen
(Mandat Prüfung Gemeinderechnung 2018)

3. Gemeindebeitrag an die Weggenossenschaft Fermel

Beratung und Genehmigung eines Beitrags von maximal CHF 352'800.00 an das PWI auf dem Abschnitt Mattendörfli-Stalden

4. Stiftung Alpenruhe

Beratung und Genehmigung eines Verpflichtungskredits für einen einmaligen Beitrag von CHF 113'320.00 an den Umbau der Werkstatt und den Neubau des Wohnheims

5. Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG)

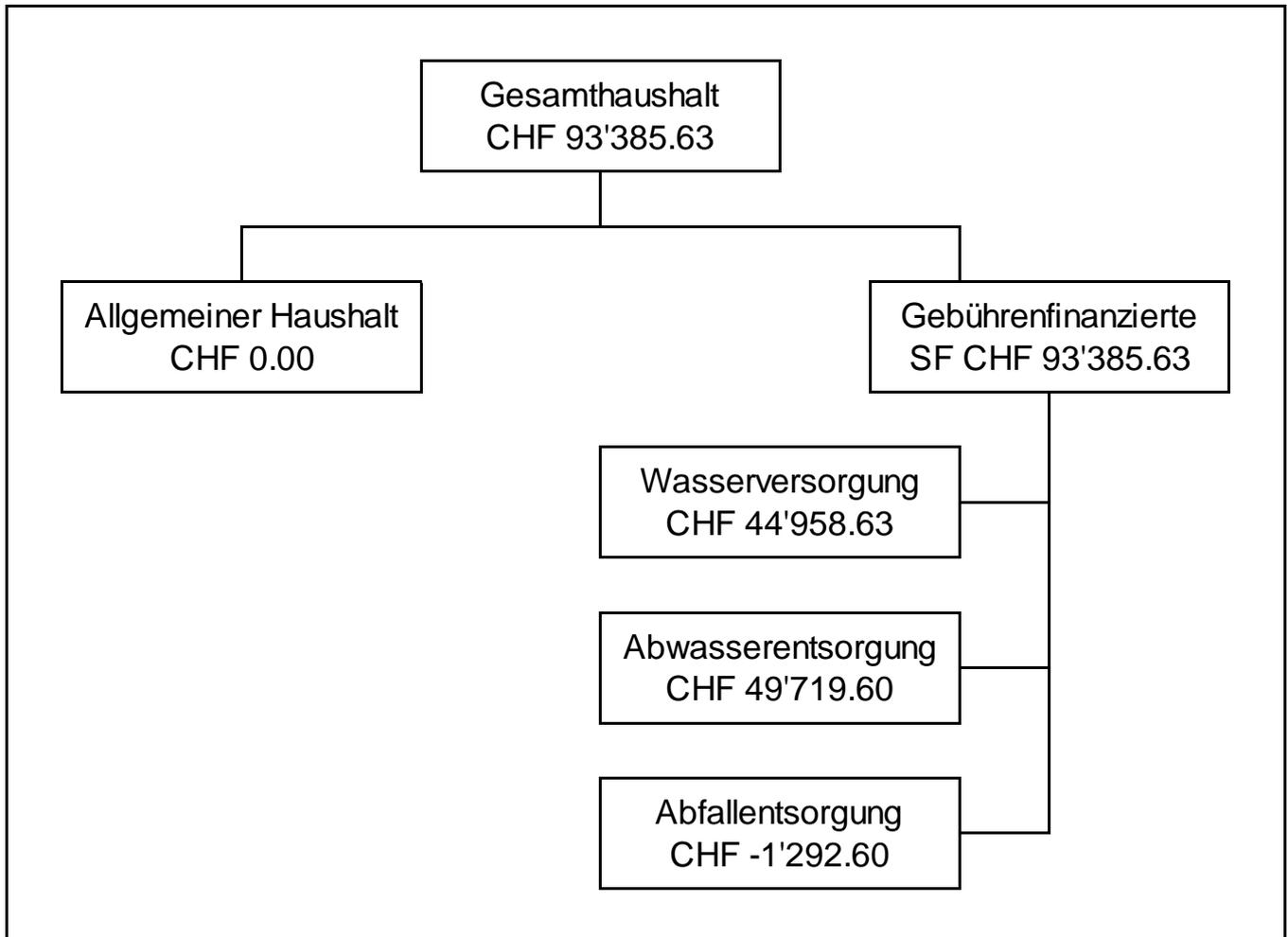
6. Verschiedenes

Alle stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde St. Stephan angemeldet sind, sind freundlich zu dieser Versammlung eingeladen.

1. Gemeinderechnung 2017

a) Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und der erforderlichen Nachkredite

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit folgenden Ergebnissen ab:



Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 93'385.63 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 79'247.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 172'632.63

Der Personalaufwand ist wegen Mehrpräsenzen etwas höher als budgetiert ausgefallen. Der Sachaufwand liegt wegen höheren Kosten für die Schneeräumung und den Unterhalt der Strassen deutlich über dem Budget. Trotz den hohen Investitionen sind weniger Abschreibungen als vorgesehen zu verzeichnen.

Der Fiskalertrag ist dank höheren Steuereinnahmen besser als vorgesehen ausgefallen. Bei den Entgelten sind höhere Einnahmen zu verzeichnen. Insbesondere der Stromverkauf der Wasserkraftwerke lag deutlich über den Erwartungen. Der Gemeinderat wird an der Gemeindeversammlung die Stromproduktionszahlen präsentieren.

Gestufter Erfolgsausweis Gesamthaushalt

	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF
Personalaufwand	1'127'833.10	1'115'130.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'363'442.95	1'237'720.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	598'182.30	820'217.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	501'170.80	500'000.00
Transferaufwand	2'833'670.90	2'813'505.00
Interne Verrechnungen	194'582.95	180'850.00
Betrieblicher Aufwand	6'618'883.00	6'667'422.00
Fiskalertrag (Steuern)	2'661'744.00	2'496'300.00
Regalien und Konzessionen	54'362.00	53'000.00
Entgelte	1'565'602.24	1'221'600.00
Verschiedene Erträge	4'164.85	600.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	275'156.10	490'000.00
Transferertrag	1'806'545.55	1'988'990.00
Interne Verrechnungen	194'582.95	180'850.00
Betrieblicher Ertrag	6'562'157.69	6'431'340.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-56'725.31	-236'082.00
Finanzaufwand	248'277.20	234'500.00
Finanzertrag	405'153.90	391'335.00
Ergebnis aus Finanzierung	156'876.70	156'835.00
Operatives Ergebnis	100'151.39	-79'247.00
Ausserordentlicher Aufwand	15'735.26	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	8'969.50	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	-6'765.76	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	93'385.63	-79'247.00

Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Saldo von CHF 0.00 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 64'777.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 64'777.00.

Dank Minderaufwänden und Mehrerträgen resultierte vor der Vornahme der Abschlussbuchungen ein Ertragsüberschuss von CHF 217'381.76. Nach der Bildung der ersten Tranche einer Rückstellung von 30 % des Lastenausgleiches Sozialhilfe verblieb ein Ertragsüberschuss von CHF 15'735.26. Nach den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2) sind zusätzliche Abschreibungen zwingend zu tätigen, wenn in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Diese Rechnungslegungsvorschriften führten dazu, dass zusätzliche Abschreibungen im Umfang von CHF 15'735.26 vorgenommen werden mussten. Deshalb schliesst die Rechnung des Allgemeinen Haushalts mit Null ab.

Erfolgsrechnung allgemeiner Haushalt nach Funktionen

Funktion	Rechnung 2017		Budget 2017	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0 Allgemeine Verwaltung	846'365.30	225'713.61	857'370.00	217'900.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	214'545.25	185'427.60	171'417.00	139'700.00
2 Bildung	1'171'566.60	299'768.30	1'260'740.00	305'690.00
3 Kultur, Sport, Freizeit	142'848.70	35'478.95	137'440.00	35'200.00
4 Gesundheit	5'814.85		6'800.00	
5 Soziale Sicherheit	1'517'090.85	292'694.05	1'409'450.00	355'900.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	873'666.30	171'809.25	787'485.00	157'050.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'429'439.18	1'356'044.08	1'535'030.00	1'453'370.00
8 Volkswirtschaft	37'329.75	55'046.55	39'970.00	53'400.00
9 Finanzen und Steuern	738'906.91	4'355'591.30	707'020.00	4'129'735.00
Aufwandüberschuss		0.00		64'777.00
Total	6'977'573.69	6'977'573.69	6'912'722.00	6'912'722.00

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

SF Wasser	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF
Aufwand	799'165.95	857'700.00
Ertrag	844'124.58	868'500.00
Aufwandüberschuss		
Ertragsüberschuss	44'958.63	10'800.00

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 44'958.63 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 10'800.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 34'158.63. Die Besserstellung ist in erster Linie dem höheren Stromerlös der Trinkwasserkraftwerke zu verdanken.

Abwasserentsorgung

SF Abwasser	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF
Aufwand	288'365.00	417'000.00
Ertrag	338'084.60	397'800.00
Aufwandüberschuss		19'200.00
Ertragsüberschuss	49'719.60	

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 49'719.60 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 19'200.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 68'919.60. Die Besserstellung ist in erster Linie auf den Eingang der Subventionen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) zurückzuführen. Da die GEP bereits fast vollständig abgeschrieben war, resultierte durch den Eingang der Subvention ein ausserordentlicher Ertrag, der erfolgswirksam der Abwasserentsorgung gutgeschrieben werden konnte.

Abfallentsorgung

SF Abfall	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF
Aufwand	148'482.25	158'370.00
Ertrag	147'189.65	152'300.00
Aufwandüberschuss	1'292.60	6'070.00
Ertragsüberschuss		

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'292.60 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 6'070.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 4'777.40.

Investitionsrechnung

Gesamtinvestitionen brutto

	Rechnung 2017 CHF	Budget 2017 CHF
Allgemeiner Haushalt	570'765.50	1'053'000.00
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	2'412'824.60	3'845'000.00
Spezialfinanzierung Abwasserabwasserentsorgung	295'260.55	600'000.00
Gesamtinvestitionen brutto	3'278'850.65	5'498'000.00

Auch im 2017 entfielen fast drei Viertel der Gesamtinvestitionen auf die Wasserversorgung. Die Investitionen bei der Abwasserentsorgung sind auf den Kanalisationsneubau im Fermel zurückzuführen. Beim allgemeinen Haushalt wurde im Zuge der Integration des Tourismusbüros auch die Verwaltung teilweise saniert und für die Erlebnisbad Lenk-Simmental AG (Wallbachbad) wurde der bewilligte Investitionsbeitrag ausbezahlt. Brutto wurden CHF 3'278'850.65 investiert. Budgetiert waren Bruttoinvestitionen von CHF 5'498'000.00. Die Nettoinvestitionen fielen mit CHF 3'077'307.05 um CHF 980'692.95 tiefer als budgetiert aus.

Bilanz

Aktiven	Rechnung 2017 CHF	Rechnung 2016 CHF
Finanzvermögen	4'442'886.43	4'998'407.39
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'036'806.18	2'492'478.44
Forderungen	1'362'369.15	1'483'863.60
Aktive Rechnungsabgrenzungen	55'263.25	19'360.00
Sachanlagen Finanzvermögen	988'447.85	1'002'705.35
Verwaltungsvermögen	10'784'479.80	8'266'650.40
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	9'769'263.80	7'341'478.30
Immaterielle Anlagen	0.00	25'156.10
Darlehen	1.00	1.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	900'015.00	900'015.00
Investitionsbeiträge	115'200.00	0.00
Total Aktiven	15'227'366.23	13'265'057.79

Passiven		
Fremdkapital	9'645'079.61	8'008'937.26
Laufende Verbindlichkeiten	551'725.15	558'047.60
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'530'900.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	194'297.40	206'326.10
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6'618'200.00	6'680'000.00
Langfristige Rückstellungen	495'797.50	307'692.00
Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen	254'159.56	256'871.56
Eigenkapital	5'582'286.62	5'256'120.53
Total Passiven	15'227'366.23	13'265'057.79

Aktiven

Das Finanzvermögen ist um CHF 555'520.96 auf CHF 4'442'886.43 gesunken. Nach der Verbuchung der Nettoinvestitionen und der Abschreibungen ist das Verwaltungsvermögen um CHF 2'517'829.40 auf CHF 10'784'479.80 angestiegen.

Passiven

Das Fremdkapital ist um CHF 1'636'142.35 auf CHF 9'645'079.61 angestiegen. Für die Finanzierung der Investitionen wurden im Jahr 2017 kurzfristige Darlehen von CHF 1'500'000.00 aufgenommen. Im Eigenkapital sind auch die Spezialfinanzierungen enthalten.

Eigenkapitalnachweis

	2017 CHF	2016 CHF
SF Feuerwehr einseitig	29'563.20	12'026.40
SF Wasserversorgung Rechnungsausgleich	228'496.80	183'538.17
SF Abwasserentsorgung Rechnungsausgleich	697'828.89	648'109.29
SF Abfallentsorgung	233'438.54	234'731.14
SF Wasserversorgung Werterhalt	144'275.50	44'525.50
SF Abwasserentsorgung Werterhalt	1'901'523.43	1'792'795.53
Zusätzliche Abschreibungen	15'735.26	0.00
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	21'141.75	30'111.25
Bilanzüberschuss (Eigenkapital allg. Haushalt)	2'310'283.25	2'310'283.25
Total	5'582'286.62	5'256'120.53

Das Eigenkapital des Gesamthaushalts ist um CHF 326'166.09 auf CHF 5'582'286.62 angestiegen. Das Eigenkapital des allgemeinen Haushalts bleibt aufgrund der im HRM2 vorgeschriebenen zusätzlichen Abschreibungen unverändert bei CHF 2'310'283.25.

Nachkredite

Alle Nachkredite belaufen sich auf CHF 843'675.41. Davon liegen CHF 642'028.91 in der Kompetenz des Gemeinderats und CHF 201'646.50 in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Antrag:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2017 bestehend aus:

Allgemeiner Haushalt	Ergebnis	CHF	0.00
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	CHF	44'958.63
Abwasserentsorgung	Ertragsüberschuss	CHF	49'719.60
Abfallentsorgung	Aufwandüberschuss	CHF	-1'292.60
Gesamthaushalt	Ertragsüberschuss	<u>CHF</u>	<u>93'385.63</u>
- Kenntnisnahme von der Nachkredittabelle von CHF 843'675.41.
- Genehmigung eines Nachkredits für die Bildung einer Rückstellung für die periodengerechte Abgrenzung des Lastenausgleichs Sozialhilfe in der Höhe von CHF 201'646.50.

b) Abrechnung über abgeschlossene Verpflichtungskredite

1. Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Generelle Entwässerungsplanung (GEP)

Für die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) genehmigte die Gemeindeversammlung am 31. Mai 2002 einen Bruttoverpflichtungskredit von CHF 110'000.00. Insgesamt sind Kosten von CHF 158'929.10 aufgelaufen. Die beitragsberechtigten Kosten belaufen sich auf CHF 126'828.80. An diese Kosten leistete das Amt für Wasser und Abfall (AWA) einen Beitrag aus dem Abwasserfonds von CHF 46'985.00. Folgende Schussabrechnung liegt vor:

Schlussabrechnung

	CHF
Ausgaben	
Beitragsberechtigte Kosten	126'828.80
Nicht beitragsberechtigte Kosten	32'100.30
Total Bruttokosten	158'929.10
Einnahmen	
Beitrag aus dem Abwasserfonds des Kantons	46'985.00
Total	
Nettoinvestitionen	111'944.20

Kreditabrechnung

	CHF
Bruttokredit	110'000.00
Ausgaben	158'929.20
Kreditüberschreitung	48'929.20

Begründung der Kreditüberschreitung:

Die Kreditüberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass bei der Genehmigung des Verpflichtungskredits im Jahr 2002 im Kostenvoranschlag nur die erste Phase der GEP enthalten war.

Gemäss Art. 8 des Organisationsreglements (OgR) beschliesst dasjenige Organ den Nachkredit, das für den Gesamtkredit ausgabenberechtigt ist. Beträgt der Nachkredit weniger als 10 % des ursprünglichen Kredits, beschliesst ihn immer der Gemeinderat. Weil die Kreditüberschreitung die Gemeinderatskompetenz übersteigt, muss die Gemeindeversammlung den Nachkredit genehmigen.

Antrag:

1. Kenntnisnahme von der Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Generelle Entwässerungsplanung.
2. Genehmigung eines Nachkredits von CHF 48'929.20.

2. Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Sanierung der Ritzhütte

Für die Sanierung der Ritzhütte genehmigte die Gemeindeversammlung am 3. November 2015 einen Verpflichtungskredit von CHF 130'000.00. Folgende Schussabrechnung liegt vor:

Schlussabrechnung

	CHF
Ausgaben	
Gebäude	60'102.35
Betriebseinrichtungen	37'263.55
Total	97'365.90
Einnahmen	
Keine	
Nettoinvestitionen	97'365.90

Kreditabrechnung

	CHF
Bruttokredit	130'000.00
Ausgaben	97'365.90
Kreditunterschreitung	32'634.10

Begründung der Kreditunterschreitung:

Die Gebäudesanierung konnte günstiger als veranschlagt realisiert werden.

Antrag:

1. Kenntnisnahme von der Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Sanierung der Ritzhütte.



3. Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Sanierung der Gemeindeverwaltung und die Integration des Tourismusbüros

Für die Sanierung der Gemeindeverwaltung und die Integration des Tourismusbüros genehmigte die Gemeindeversammlung am 23. Mai 2018 einen Verpflichtungskredit von CHF 200'000.00. Folgende Schussabrechnung liegt vor:

Schlussabrechnung

	CHF
Ausgaben	
Gebäude	158'547.30
Betriebseinrichtungen	48'460.90
Total	207'008.20
Einnahmen	
Beitrag St. Stephan Tourismus	25'000.00
Nettoinvestitionen	182'008.20

Kreditabrechnung

	CHF
Bruttokredit	200'000.00
Ausgaben	207'008.20
Kreditüberschreitung	7'008.20

Begründung der Kreditüberschreitung:

Bei der Demontage der Wände im Obergeschoss waren einige nicht vorhersehbare Überraschungen des baulichen Zustands zum Vorschein gekommen. Die fachmännische Sanierung verursachte Mehrkosten und führte zur Kostenüberschreitung.

Weil die Kreditüberschreitung weniger als 10 % des genehmigten Verpflichtungskredits beträgt, genehmigte der Gemeinderat am 10. April 2018 gestützt auf das Organisationsreglement den Nachkredit.

Antrag:

1. Kenntnisnahme von der Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Sanierung der Gemeindeverwaltung und die Integration des Tourismusbüros.

2. Wahl der externen Revisionsstelle

Die Einwohnergemeinde St. Stephan hat das Amt des Rechnungsprüfungsorgans an eine externe Revisionsstelle übertragen. Die Revisionsstelle wird von den drei Mitgliedern der Begleitkommission zum Rechnungsprüfungsorgan unterstützt. Die Zweiteilung hat sich bewährt. Einerseits bringt die externe Revisionsstelle die nötigen Fachkenntnisse mit, um die Gemeinderechnung zu prüfen, andererseits kennt die Begleitkommission zum Rechnungsprüfungsorgan die Verhältnisse der Gemeinde. Das Mandat der externen Revisionsstelle wurde jeweils an die T & R Oberland AG, Lenk, vergeben. Weil dieses Büro die Arbeiten bisher zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt hat und es sich um eine Unternehmung aus unserer Region handelt, wird der Gemeindeversammlung die Wiederwahl der T & R Oberland AG vorgeschlagen. Das Mandat umfasst die Prüfung der Jahresrechnung 2018.

Antrag:

1. Wiederwahl der T & R Oberland AG, Lenk, als externe Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung 2018.

3. Gemeindebeitrag an die Weggenossenschaft Fermel

Die Weggenossenschaft Fermel beabsichtigt, zum Strukturerehalt der Fermelstrasse vom Kühlhaus im Mattendörfli bis Stalden ein periodisches Wiederinstandstellungsprojekt (PWI) zu realisieren. Auf dem gesamten Abschnitt weist die Strasse Längsrisse, Querrisse, Spurrinnen und Absenkungen auf. Zusätzlich zu den Belagsarbeiten müssen Böschungssicherungsmassnahmen ergriffen werden. Gemäss Art. 4 des Strassenbeitragsreglements leistet die Gemeinde an periodisch wiederkehrende Instandstellungsarbeiten einen Beitrag von bis zu 50 % der effektiven oder im Maximum der veranschlagten Baukosten. Sobald die Beiträge und Zuwendungen von Dritten 70 % der effektiven oder im Maximum der veranschlagten Baukosten übersteigen, werden die Beiträge der Gemeinde teilweise oder ganz gekürzt. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf CHF 915'000.00. Gemäss Vorbescheid vom 3. April 2017 können von Bund und Kanton Beiträge von CHF 287'700.00 erwartet werden. Dies ergibt folgenden Kostenverteiler:

Subventionen Bund und Kanton	CHF 287'700.00	31.44 %
Gemeindebeitrag	CHF 352'800.00	38.56 %
¹ Weggenossenschaft Fermel	CHF 274'500.00	30.00 %
Total	CHF 915'000.00	100.00 %

¹ Vor dem Bau der Anlagen der Kraftwerke Fermelbach AG (KWF) und der Erneuerung der Versorgungsleitung der Wasserversorgung verpflichteten sich die KWF und die Wasserversorgung der Weggenossenschaft Fermel zusätzlich einen Beitrag von je CHF 55'000.00 zu bezahlen. Im Gebiet Müliport quert die Fermelstrasse die Schutzzone der Wasserversorgung. Die Auflagen wegen der Schutzzone verursachen Mehrkosten von brutto CHF 15'000.00. Die Wasserversorgung wird die Nettokosten für diesen Mehraufwand finanzieren.

Der Finanzplan weist nach, dass das Vorhaben mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einer unveränderten Steueranlage finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung eines Beitrags von maximal 50 % oder CHF 352'800.00 an die Weggenossenschaft Fermel für das PWI auf dem Abschnitt Mattendörfli-Stalden.

4. Stiftung Alpenruhe

Die Stiftung Alpenruhe Saanen deckt mit ihren Plätzen im Wohn- und Arbeitsbereich im Saanenland und Simmental ein grosses Bedürfnis ab. Seit Jahren sind die Plätze im Wohn- und Arbeitsbereich in Saanen in beiden Bereichen belegt. Bereits im Jahr 2009 wurde mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern eine Bedarfsanalyse und eine Angebotsplanung erstellt. Dabei wurde ersichtlich, dass ein zusätzlicher Bedarf an 14 Wohn- und 16 Werkstattplätzen besteht. Der Stiftung Alpenruhe wurden als Folge dieser Abklärungen die vorgeannten Plätze bewilligt. Die bestehende Infrastruktur entspricht in verschiedener Hinsicht nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben. Auch die Gebäudestruktur entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen.

Mit dem geplanten Um- und Neubau wird die Infrastruktur den heutigen Standards angepasst. Geplant ist ein Neubau mit fünf verschiedenen Wohnbereichen. Jeder Bereich hat neben Aufenthalts- und Essensbereichen eine voll ausgestattete Küche. In jedem Bereich wird den Menschen das angeboten, was sie brauchen. Wer viel Hilfe benötigt, soll diese erhalten. Wer wenig Begleitung braucht, kann selber kochen und putzen. Da einige Personen viel Unterstützung benötigen, sind einzelne Bereiche rund um die Uhr während dem ganzen Jahr mit qualifiziertem Personal besetzt. Das Projekt beinhaltet für beeinträchtigte Menschen zudem die Möglichkeit, so lange in der Alpenruhe zu bleiben, wie die Pflege durch das Betreuungspersonal möglich und vertretbar ist. Die Anzahl Wohnplätze wird im neuen Projekt um 14 Plätze auf 42 Plätze erhöht.

Durch die Zunahme der Wohnplätze wird auch die Anzahl Plätze im Arbeitsbereich angepasst. Hier werden die Plätze um 16 auf insgesamt 55 Beschäftigungs- und Arbeitsplätze erhöht. Dies bedingt eine Vergrösserung der Arbeitsbereiche. Zusätzlich wird im Werkstattgebäude ein Ruheraum eingerichtet. Im Arbeitsbereich wird auch weiterhin grössten Wert auf Flexibilität sowie individuelle Begleitung und Betreuung gelegt. Wohn- und Werkstattgebäude werden nebeneinander gebaut. Durch diese Nähe können diverse Synergien genutzt werden.

Die Gesamtkosten für den Umbau der Werkstatt und den Neubau des Wohnheims Alpenruhe werden mit CHF 24'630'000.00 veranschlagt. Der Kanton sprach auf der Basis der für das Wettbewerbsprojekt ausgewiesenen Kosten von CHF 17'900'000.00 einen Kantonsbeitrag in der Höhe von CHF 16'200'000.00 als Kostendach. Aufgrund von seither aufgelaufenen Mehrkosten stellte die Alpenruhe beim Kanton ein Gesuch für die Ausrichtung von zusätzlichen Kantongeldern. Nachdem der Kanton auf das Begehren um Erhöhung des Investitionsbeitrags nicht eingetreten ist, beträgt die Finanzierungslücke insgesamt CHF 8'430'000.00. Die Alpenruhe kann aus eigenen Mitteln und mit der Aufnahme von Hypotheken CHF 2'250'000.00 finanzieren. Die Gemeinden des Saanenlandes und Obersimmmentals genehmigten im letzten Jahr Beiträge an das Neubauprojekt der Bergquelle in Zweisimmen. Die Obersimmentaler Gemeinderäte einigten sich darauf, der Stiftung Alpenruhe einen gleich hohen Beitrag wie der Bergquelle zu bezahlen. Unser Anteil beträgt CHF 113'320.00. Insgesamt belaufen sich die Finanzhilfen der Saanenländer und Obersimmentaler Gemeinden auf knapp CHF 3'800'000.00. Die Stiftung Alpenruhe erhofft sich, den Restbetrag mit Spendengeldern finanzieren zu können.

Der Finanzplan weist nach, dass der Beitrag mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einer unveränderten Steueranlage finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung eines Verpflichtungskredits für einen einmaligen Beitrag von CHF 113'320.00 an den Umbau der Werkstatt und den Neubau des Wohnheims der Stiftung Alpenruhe.

5. Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG)

Leider schlugen die Bergbahnen wieder einmal hohe Wellen. Am Freitagabend, 13. April 2018 stimmte die Gemeindeversammlung von Saanen über einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von CHF 3'800'000.00 für 5 Jahre, insgesamt CHF 19'000'000.00, ab. Nur rund 24 Stunden vorher gab ein Bote bei der Gemeindeverwaltung St. Stephan kurz vor Schalterschluss ein Schreiben der Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG) ab. Enttäuscht und frustriert musste der Gemeinderat nach dem Öffnen des Kuverts am Donnerstagabend, 12. April 2018 von der Ankündigung der sofortigen Schliessung der Sesselbahn Ried-Lengenbrand Kenntnis nehmen. Die Leidtragenden, die Kunden der BDG sind, sind unsere Gäste – darunter viele langjährige und treue Stammgäste – und unsere Leistungsträger, aber auch unsere Bevölkerung. Der Gemeinderat bedauert es ausserordentlich, dass im Schreiben der BDG kein Wort über flankierende Massnahmen zu finden ist.

Die BDG begründet den Entscheid mit dem „Nein“ zur Beteiligung an der Sanierung durch die Gemeinde St. Stephan und dem schlechten Zustand der Bahn. Bereits im Jahr 2015 war klar, dass die BDG ohne die Weiterführung der jährlich wiederkehrenden Beiträge der Gemeinden den Betrieb nicht sicherstellen kann und der Ersatz von grossen Anlagen nach dem Kostenverteilungsschlüssel 60 % durch die Standortgemeinden oder Sponsoren/Gönner und 40 % durch die BDG vorgenommen werden muss. Weil diese Vorgaben die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde übersteigen, lehnte die Gemeindeversammlung das Sanierungskonzept ab. Unsere Gemeinde schlug jedoch die Türe nie zu. Unter dem Vorbehalt, dass in St. Stephan ein Einstiegsportal realisiert wird, genehmigte die Gemeindeversammlung am 27. November 2015 die Bezahlung der Sanierungsbeiträge. Wäre der Entscheid der BDG bei einem „Ja“ zur Sanierung anders ausgefallen? So wie die Gespräche mit der BDG in den letzten Jahren verlaufen sind, kann sich der Gemeinderat nicht vorstellen, dass sich trotz der Bezahlung einer Summe von rund CHF 450'000.00 an den Plänen der BDG etwas geändert hätte.

Nachdem kurz vor der Wintersaison 2013/2014 die Teilschliessung des Zubringers drohte, wurde die IG pro Einstieg St. Stephan gegründet. Damals gelang es der IG innert kurzer Zeit, die Teilschliessung abzuwenden. Seit der Bekanntgabe der Pläne für ein neues Einstiegsportal verhielt sich die IG passiv und beobachtete die Entwicklung aus der Ferne. Weil die Idee von Marcel Bach mit dem Zusammenschluss der Skigebiete Gstaad und Adelboden-Lenk nicht aufgegriffen worden war, beschloss die IG Anfang Jahr, ohne an die Öffentlichkeit zu gelangen, wieder aktiv zu werden und die Arbeiten für die Planung eines neuen Zubringers inkl. Beschneidung selber in Angriff zu nehmen. Seit der Bekanntgabe der Schliessung der Sesselbahn Ried-Lengenbrand klärt die IG zudem ab, ob und wie der Zubringer während einer Übergangsphase weiterbetrieben werden kann.

An der Gemeindeversammlung werden der Gemeinderat und die IG pro Einstieg St. Stephan eine Einschätzung der Lage abgeben.

Antrag:

1. Kenntnisnahme der Lagebeurteilung des Gemeinderats und der IG pro Einstieg St. Stephan.

6. Verschiedenes

3. Informationen aus dem Gemeinderat

Personelles

Seit 1997 führte **Beat Röstli** das Amt als Feueraufseher in unserer Gemeinde aus. Weil Beat Röstli demissioniert hatte, wählte der Gemeinderat Philipp Kern, der bereits für andere Gemeinden im Simmental und Saanenland als Feueraufseher tätig ist, als Nachfolger. Der Gemeinderat, die Bau- und Liegenschaftskommission sowie das Team der Gemeindeverwaltung danken Beat Röstli für den grossen Einsatz bestens und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Jolanda Perren hat per 30. Juni 2018 die Teilzeitstelle als Hauswartin und Köchin der Suppenküche im Schulzentrum Moos gekündigt. Der Gemeinderat, die Bau- und Liegenschaftskommission sowie Urs Schletti danken Jolanda Perren für ihren grossen Einsatz bestens und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat **Kerstin Syrbe** gewählt. Kerstin Syrbe ist verheiratet. Ihr Ehemann Joachim Syrbe arbeitet bei der HWR AG. Das Ehepaar Syrbe, die beide deutsche Staatsangehörige sind, werden ab 1. August 2018 die 4 ½-Zimmer-Wohnung im Altbau des Schulzentrums Moos mieten.

Seit 1993 übte **Werner Knöri** das Amt als Platzwart des Viehschauplatzes Moos aus. Per Ende 2017 demissionierte Werner Knöri. Nicht nur für die Gemeinde, sondern auch bei vielen Anlässen leistete Werner Knöri wertvolle Dienste. Herzlichen Dank Werner. Der Gemeinderat, die Bau- und Liegenschaftskommission, Urs und Sonja Schletti sowie Jolanda Perren wünschen Werner Knöri für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolger hat der Gemeinderat **Urs Rieder** gewählt.

Mäusefanggeld

Pro Mäuseschwanz bezahlt die Gemeinde ein Mäusefanggeld von 50 Rappen. Bisher zahlte Werner Knöri das Mäusefanggeld aus. Nach Voranmeldung wird ab sofort Urs Rieder, Byfanggasse 15, 3772 St. Stephan, Telefon 079 218 44 61, das Mäusefanggeld auszahlen.

Jetzt Petition zum Spitalstandort Zweisimmen unterschreiben

Mit einer Petition wollen Vertreter der Gemeinden, der Ärzteschaft und des Tourismus die Spitalversorgung Simmental-Saanenland langfristig sichern. Einsendefrist für die Unterschriftenbogen ist der 10. Juni 2018. Weitere Informationen und den Unterschriftenbogen zum Herunterladen finden Sie auf unserer Website www.ststephan.ch unter „Aktuell“. Unterschriftenbögen können auch bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

„Tag der offenen Tür“ im neuen Tourismusbüro und in der Gemeindeverwaltung am 1. Juni 2018

Am Freitag, 1. Juni 2018, zwischen 16.00 und 20.00 Uhr öffnen das Tourismusbüro und die Gemeindeverwaltung an der Lenkstrasse 80 ihre Türen und stellen Interessierten die teilweise renovierten und neu eingerichteten Räumlichkeiten vor. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gemeinderäte sowie Vorstandsmitglieder des Tourismusvereins stehen gerne Red und Antwort. Allen Besucherinnen und Besuchern werden eine Gratis-Bratwurst und ein Gratis-Getränk offeriert. Für das zusätzliche leibliche Wohl sorgt die Bäckerei Gübeli mit einem Marktstand und für die musikalische Unterhaltung das Schwyzerörgeli-Trio Zeller. Alle sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.



Elementarschadenfonds

Im Rahmen des Entlastungspakets 2018 beschloss der Grossrat, die kantonalen Beiträge zur Behebung von nicht versicherbaren Elementarschäden nach Naturereignissen zu streichen. Dieser Beschluss hat zur Folge, dass Kantonsbeiträge nur noch für Elementarschäden ausgerichtet werden, für die

- a) beim fondssuisse bis spätestens am 30. Juni 2018 eine vollständige Abrechnung eingereicht wird; und
- b) der fondssuisse bis am 15. Dezember 2018 die anerkannten Wiederherstellungskosten festgelegt hat.

Nach dem Wegfall der Kantonsbeiträge (30 % an die anerkannten Kosten) bleibt die Unterstützung durch fondssuisse (gegenwärtig 60 % an die anerkannten Kosten) erhalten.

Gipfelkreuz auf dem Albristhorn

Für Simon d'Incau aus Matten ist das Albristhorn ein Ort, ein Gipfel, wo er öfters hinget, wo er sich wohl fühlt und sich inspirieren lässt. Er besteigt das Albristhorn sicher bis zu 20-mal im Jahr. Simon hat für uns alle, ohne finanzielle Unterstützung, einfach ganz spontan dem Albristhorn ein neues Gipfelkreuz geschenkt! Mit viel Liebe und Herzblut hat Simon in seiner Freizeit das neue, wunderbare Kreuz erschaffen. Zusammen mit Walter Schläppi aus Blankenburg, hat Simon am 2. August 2016 das neue Gipfelkreuz aufgestellt, das zuvor durch die Swiss Helikopter AG auf den Gipfel geflogen wurde. Simon hat für diese aussergewöhnliche Tat viel Geld aus dem eigenen Sack bezahlt. Wer macht das noch in der heutigen Zeit? Dafür dankt und gratuliert ihm die Gemeinde St. Stephan von ganzem Herzen.



Sieg an der Swiss Fleckvieh-Ausstellung und Miss BEA 2018

Die SF-Kuh Pierolet Suleika von Urs und Andrea Perren mit Sohn Björn und Tochter Janine aus St. Stephan konnte zwei namhafte Erfolge verbuchen. Nach der Swiss-Fleckvieh-Ausstellung am 8. April 2018 in Thun setzte sie sich als Miss BEA die Krone auf. „Diese Kuh erfüllt das Zuchtziel“ fasste anlässlich der BEA in Bern der Richter Hanspeter Fuss treffend zusammen. Dieses Prädikat kam auch im Finale, wo je drei Kühe der drei Rassen um die Misstitel kämpften, zum Tragen.

An der BEA 2018 waren auch die Züchter Hanspeter und Cornelia Zahler erfolgreich. Ihre Simmentaler Kuh Amarone Jelena belegte in der Kategorie 2 Simmental 1. Laktation den 1. Rang.

Herzlich Gratulation an die Besitzer für diese ausgezeichneten Ergebnisse!



Erfolgreiche Wintersaison für Lars Rösti

Unser Swiss-Ski-Athlet Lars Rösti darf auf eine erfolgreiche Saison 2017/18 zurückblicken. Der junge Speedfahrer glänzte mit zahlreichen Spitzenresultaten. Erwähnt seien hier der hervorragende 3. Rang in der Abfahrt anlässlich der Juniorenweltmeisterschaft in Davos und dies lediglich drei Hundertstelsekunden hinter dem Sieger und Junioren-WM-Überflieger Marco Odermatt. Dazu erzielte Lars sieben Podestplätze an FIS-Rennen und acht Top-30-Plätze im Europacup. Zu Saisonende erreichte der sympathische Sportler mit St. Stephan Logo auf Helm und Mützen anlässlich der Deutschen Meisterschaften in Garmisch in der Disziplin Super-G den hervorragenden 2. Platz. Aufgrund seiner ausgezeichneten Leistungen steigt er auf die kommende Saison ins B-Kader von Swiss Ski auf. Dazu wurde er am 25. April 2018 vom Kiwanisclub Lenk-Simmental mit dem Jugendförderpreis 2017 ausgezeichnet. Wir gratulieren Lars ganz herzlich zu seinen tollen Leistungen und wünschen ihm für die Zukunft gute Gesundheit und viel Glück!



4. Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

Stand: 30. April 2018

	Bauherrschaft	Bauvorhaben
1.	Holzart AG Innenausbau, Küchen, Fenster Kirchgasse 1 3772 St. Stephan	Anbringen einer Firmenanschrift, Ostfassade, Kirchgasse 1
2.	Krebs Christoph und Petra Oey 11 3773 Matten	Erweiterung der Ritzbar, Gandlauenenstrasse 32a
3.	Gobeli Werner Lenkstrasse 113 3773 Matten	Einbau eines WC, Vergrösserung der Küche, Schreinereiwerkstatt, Lenkstrasse 113
4	Zahler Martin Lenkstrasse 123 3773 Matten	Neubau eines Autounterstandes, Lenkstrasse 123
5	Einwohnergemeinde St. Stephan Wasserversorgung Lenkstrasse 80 3772 St. Stephan	Rückbau des Wasserreservoirs Matten, Fermelstrasse 18

5. Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender des Tourismusbüros St. Stephan, soweit heute bekannt.
Stand: 15. Mai 2018

Juni 2018

- 01. Tag der offenen Tür, Tourismusbüro und Gemeindeverwaltung
- 02. Brockifest „100 Jahre Frauenverein St. Stephan“
- 17. Bire Predigt
- 29./30. Hangar Rockin' auf dem Flugplatz

Juli 2018

- 01. Hangar Rockin' auf dem Flugplatz
- 08. Gottesdienst in der Chemistube
- 31. abends Bundesfeieranlass der Gemeinde beim Schulzentrum Moos

August 2018

- 05. Beach-Volleyball Fun-Turnier für Erwachsene, Schulzentrum Moos
- 12. Albrist Predigt
- 18./19. Kirchenfest Kirche St. Stephan
- 22. – 24. Hunterflugtage
- 25. Flugplatzfest des Huntervereins

September 2018

- 01. 1. Landsegel-Langstreckenrennen der Schweiz auf dem Flugplatz
- Anfang Alpbefahrt St. Stephan
- Anfang Dorfet der Musikgesellschaft St. Stephan
- 23. Ahorn Predigt
- 29./30. Ausschiesset Fermel, Jubiläum 125 Jahre

Oktober 2018

- 14. Erntedank Predigt

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sind unter www.ststephan.ch oder www.lenk-simmental.ch und zu den Anlässen auf dem Flugplatz unter www.p-c-a.ch oder www.kurs-kristall.ch bzw. www.beowab.ch zu finden.

6. Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung St. Stephan
Tel.: 033 729 11 11
E-Mail: info@ststephan.ch
Website: www.ststephan.ch

Nächste Erscheinung: Herbst 2018